

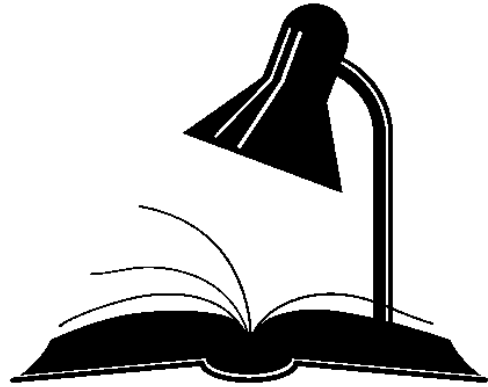
WAS DIE JAHRE MIT UNS MACHEN

Eine Veranstaltungsreihe der Regionalbibliothek Affoltern am Albis

Wann stehen wir wo und wie im Leben? Was verändert uns, wenn wir älter werden und wie können wir den Veränderungen begegnen? Wie steht es mit Lust und Frust? Ist Jungsein leichter als Älterwerden? Was sind und bedeuten Wendepunkte im Leben?

Jede Veranstaltung beleuchtet eine andere Lebensphase; sachlich, literarisch, erzählend, biografisch.

September 2024 – Februar 2025



VERANSTALTUNGSPROGRAMM

Autorin / Autor	Titel	Datum / Zeit
Theres Roth-Hunkeler	Damenprogramm. Roman Lesung und Gespräch mit der Autorin. Eine Geschichte von Kipp- und Wendepunkten im Leben zweier Frauen. Ein Buch über Freundschaft und ein Altern, das die Verluste nicht leugnet, aber beherzt auf das Mögliche schaut.	Mittwoch, 18. September um 9 Uhr
Nora Gomringer	Nora Gomringer macht das Gedicht. Aus. Sonntagsmatinee. Gedichte und Geschichten aus dem vollen Leben mit der heiter-melancholischen Sprachkünstlerin.	Sonntag, 29. September um 11 Uhr
Mikael Krogerus	Elter werden. Was Kinder mit dir machen Lesung und Gespräch mit dem Journalisten, der über die Liebe zu seinen Kindern schreibt, über diesen prägenden Wendepunkt im Leben und darüber, dass die «Zombiejahre» vorbeigehen.	Freitag, 25. Oktober um 20 Uhr
Pasqualina Perrig-Chiello	Own your Age. Stark und selbstbestimmt in der zweiten Lebenshälfte; die Psychologie der Lebensübergänge nutzen Lesung und Gespräch mit der bekannten Entwicklungspsychologin, die dem Thema mit Humor und Fachwissen gerecht wird und Gestaltungsmöglichkeiten aufzeigt.	Donnerstag, 28. November um 19.30 Uhr
Nina Kunz	Ich denk, ich denk zu viel Die Essays der jungen Journalistin sind persönlich, witzig und präzise: Texte über Leistungsdruck, Weltschmerz, Tattoos, glühende Smartphones, schmelzende Polkappen und das Patriarchat.	Mittwoch, 15. Januar 2025 um 20 Uhr
Christina Krebs	Demenz: Leben mit dem Vergessen Die ehemalige Leiterin von Alzheimer Zürich berichtet aus ihrem Arbeitsleben und plädiert für einen offenen Umgang mit der Krankheit. Sie gibt Tipps und nennt Beispiele, wie eine Gesellschaft viel dazu beitragen kann, den Betroffenen das Leben zu erleichtern.	Mittwoch, 12. Februar 2025 um 20 Uhr